



Abgabebedingungen

Mongolische Rennmäuse

Schutzgebühr

Bei der Übernahme eines Tieres, zahlt der neue Besitzer eine Schutzgebühr. Diese verdeutlicht, dass das Tier einen materiellen, emotionalen Wert hat. Die Schutzgebühr zeigt noch einmal, dass Maß an Verantwortung, welches dem neuen Tier entgegen gebracht werden sollte. Die sogenannte Schutzgebühr macht den Schutzvertrag rechtsgültig und hat mit einem Kaufpreis im eigentlichen Sinne nichts zu tun. Die Schutzgebühr soll das Tier vor dem Schicksal bewahren, was gerade Notiere in der Regel bereits erlebt haben. Von der Gebühr werden entstandene Kosten (Kastration, Kotproben, Parasitenprophylaxe, Futterkosten usw.) TEILWEISE gedeckt. Sie hilft auch die finanzielle Situation des zukünftigen Halters einzuschätzen. Ist dieser nicht bereit die Schutzgebühr zu bezahlen, so ist es diesem u.U. auch nicht möglich größere Tierarztbesuche zu finanzieren. Sollte ein Halter diese Schutzgebühr ablehnen, so werden wir diesem das Tier nicht übereignen.

Schutzvertrag

Unseren Schutzvertrag können Sie gerne vorab [hier](#) herunterladen und in Ruhe durchlesen.

Regionale Vermittlung

Der Nagerschutz e.V. bevorzugt in der Regel eine regionale Vermittlung aus folgenden Gründe:

- Persönliche Platzkontrolle der Pflegestelle und ein persönliches Kennenlernen der Adoptanten inkl. einer vor Ort Beratung in Bezug auf Haltung und Ernährung.
- bei Streit oder Tod eines Tieres kann die Pflegestelle die Vergesellschaftung übernehmen bzw. das einzelne Tier wieder zurückholen.
- wenn Tier/e nicht mehr gewollt sind können sie schnell abgeholt/gebracht werden
- die Pflegestelle kann Urlaubsbetreuung übernehmen

Ausnahmen:

- exotische Nager die eher selten zu finden sind
- der Halter ist bereits persönlich bekannt und Transport erfolgt persönlich
- bei großen Notfällen

Vermittlung in Katzenhaushalte

Hierbei sollte man sich bewusst machen dass Katzen Raubtiere sind und Kleinnager ihrem Beuteschema entsprechen. Auch uns passiert es mal dass ein Nagerchen auskommt und durch die Wohnung marschiert und keiner kann dann vorhersagen wie die Katzen reagieren. Auch wenn sie sich für das Nagetier im Gehege augenscheinlich nicht interessieren ist es wieder eine andere Situation wenn es dann frei rumläuft. Und niemand kann dann garantieren dass dann der Jagd bzw.



Abgabebedingungen

der Spieltrieb der Katze nicht die Oberhand gewinnt und der Nager schwer verletzt oder getötet wird. Daher vermitteln wir nur in Katzenhaushalte wenn die Katze dauerhaft keinen Zutritt zum Zimmer des Nagergeheges hat und dieses zusätzlich auch extra gesichert ist.

Die Abholung

Bringen Sie bitte unbedingt eine geeignete Transportbox mit und keinen Schuhkarton oder ähnliche Pappkartons. Eine Transportbox für Nagetiere bekommt man in jedem Zoofachhandel. So reisen die Kleinen sicher und man kann die Box auch gut gebrauchen, wenn man mal den Tierarzt besuchen muss, oder wenn man das Gehege der Tiere sauber macht.

Anmerkung

Bitte kommen sie alleine oder maximal zu zweit. Das ist nicht böse gemeint, aber unsere Pflegestellen sind Privathaushalte und kein Zoogeschäft oder Zoo.

Bei Tod oder Weitergabe der Tiere, möchten wir darüber informiert werden. Wir freuen uns immer über Bilder und weiteren Kontakt zu den Adoptanten, und stehen auch nach der Abgabe bei Fragen und Problemen zur Verfügung.

Abgabebedingungen für Mongolische Rennmäuse

Um den Mongolischen Rennmäusen, denen Du ein neues Zuhause bieten möchtest, eine gute und artgerechte Unterbringung zu gewährleisten, stellen wir einige Anforderungen an Dich als zukünftigen Körnergeber.

Es soll selbstverständlich sein, die Tiere täglich mit artgerechtem Futter zu versorgen, genauso wie ein unbegrenzter Zugang zu Frischwasser gegeben sein muss. Auch Frischfutter in Form von unverdorbenen Obst oder Gemüse wird von den meisten Tieren gerne gefressen und versorgt sie zusätzlich mit wichtigen Vitaminen und Mineralstoffen.

Die Renner sollen ausreichend beschäftigt werden, so dass keine Langeweile aufkommt und möglicherweise Stereotypen auftreten. Hier ist auf eine artgerechte Beschäftigung zu achten, denn Rennmäuse sind vor allem Beobachtungstiere und werden nicht gerne herumgetragen, viel mehr kann man ihnen z.B. Futter verstecken, Nagemöglichkeiten in Form von Heu, Stroh, Pappe oder Zweigen anbieten und ein interessantes Gehege gestalten. Deine neuen Mitbewohner werden es Dir mit Aktivität und Lebensfreude danken!

Ganz wichtig ist natürlich auch die Größe des Geheges. Nicht selten werden in Zoogeschäften viel zu kleine Käfige angeboten, die für eine artgerechte Haltung ungeeignet sind. Das absolute Mindestmaß für die Rennmaushaltung ist 120 x 40 x 40 cm, besser: 120 x 50 x 50 cm; Bei Gruppenhaltung sollte die Grundfläche von 1 qm nicht überschritten werden um Revierbildung zu vermeiden und somit



Abgabebedingungen

ernsthaften Streitereien mit teils tödlichem Ausgang. Das Einbringen einer zusätzlichen Ebene bietet zusätzliche Lauffläche und die Möglichkeit z.B. Laufrad und Sandglas zu installieren ohne dass diese zu gebuddelt werden. Am geeignetsten für die Rennmaushaltung sind ausgediente Aquarien, denn die Wühler buddeln für ihr Leben gerne und brauchen mindestens 20cm hohe Einstreu, um ihrem Grabtrieb nachgehen zu können. Außerdem benötigen Rennmäuse ein Sandbad mit Chinchillasand, um ihr feines Fell pflegen zu können - ohne diese Möglichkeit würde ihr Fell verfetten und könnte sie nicht mehr vor Kälte oder Zugluft schützen, so dass schnell Krankheiten entstehen können. Dass diese Fellpflege nicht(!) vom Menschen durch das Baden in Wasser übernommen werden darf, sollte selbstverständlich sein.

Um den enormen Bewegungsdrang der Tiere zu befriedigen, bietet es sich an, ein Laufrad anzubringen, denn gerade bei Großgruppen birgt ein täglicher Auslauf immer die Gefahr, dass die Tiere sich zerstreiten aufgrund von Stress und fremden

Gerüchen. Beim Laufrad ist unbedingt auf eine ausreichende Größe von mindestens 27cm Durchmesser zu achten, da kleinere Laufräder zu einer Wirbelsäulenverkrümmung führen. Auch muss die Lauffläche geschlossen sein (um gebrochene Beine/Pfoten zu verhindern) und es darf kein „Schereneffekt“ entstehen, da sich die Tiere sonst beim Ein- und Aussteigen aus dem Rad schwere Quetschungen zuziehen könnten. Außerdem benötigen die Rennmäuse verschiedenen Kletter und Versteckmöglichkeiten. Tonröhren, Wurzeln, Äste und Korkröhren bieten hier viel Abwechslung und Freude.

Wenn Du diese Bedingungen erfüllst oder, noch besser, sogar darüber liegst, dann steht einer Abgabe von Notfellchen aus dem Nagerschutz nahezu nichts mehr im Wege! [Adoptionsanfrage!](#)

Zusammenfassung Mongolische Rennmäuse:

- ✓ mind. 120x40x40cm, je größer desto besser (bei Großgruppen sollte 1qm nicht überschritten werden, um Revierbildung vorzubeugen)
- ✓ zusätzliche Ebene
- ✓ genügend Streu zum Buddeln (daher am besten ein ausgedientes Aquarium verwenden)
- ✓ Laufrad mit mind. 27cm Durchmesser (geschlossene Lauffläche, kein Schereneffekt)
- ✓ Sandbad zur Fellpflege (Chinchillabadesand)
- ✓ Verschiedenen Kletter und Versteckmöglichkeiten
- ✓ keine Abgabe in Einzelhaltung-
- ✓ abwechslungsreiches Futter und frisches Wasser

Viel Freude mit den kleinen Fellnasen!